

Historisches Archiv der Stadt Köln (HASK)

Urkunde U 2/443 1639 April 02 aus dem Bestand 202 Antoniter (Klosterbestand)

Henrich Ketteler, der Rechten Licentiat und Schultheiß auf der Weyerstraße zu Köln etc., überweist dem Brauer Cornelis Schallenberg und seiner Ehefrau Eva (Weißenhaus) von Suerdt ein Haus auf der Weierstraße.

Kauff und Erbbrieff eines Hauß uff der Weyerstraßen de dato den 2 Aprilis des iahrs

1639

Mutatam anno 1645 14 aprilis

Wir Henrich Ketteler dero Rechten Licentiat undt des Schultheißen des Gerichts uff der Weyerstraßenn alhir in Colln Statthalter, unndt Melchior Rinctius, beide amtleuthe daselbst, thun kundt, zeugen unnd bekennen, daß in vorbesagtes unsers Gerichts prothocollo, im Jahr nach der heilsamer geburt unsers lieben Herren unnd Seligmachers Jesu Christi tausendt sechshundert acht unnd dreißigh, ufem Sambstag den sieben unnd zwanzigsten tagh Monats Novembris under anderm geschrieben stehet, unnd schriftlich zu erfinden ist, daß uff beschehene und reproducirte citation in personam Walraffen Schallenberg, ainveldigkeit geschehen den Herren Provisoren des Hospitals zum Häilig Creutz uff der Braiderstraßen, an halbscheidt einer hofstatt, darauf nun ein häußgen vorn mit seinem ströhen, und hinden zu leyen dach stehet, gelegen uff der Weyerstraßen negst dem neuwen hauß, daß die Herren zu S. Panthaleon alda haben thun bauwen auß dem heiligen Geisthauß zu Wichtrigh wart, weiteren inhaltz der Verbrieff darvon sprechende, deßen inigsten anfang unnd endt hernacher inserirt, so wie sothane erbschaft obgemelten Herren Provisorn wegen acht raichsthaler jährlicher fahren, so zu rechter zeitt nicht betzalt, verfallen, und haben daruff sothaner anweldigkeit wie rechts nachgehen laßen, unnd weilen deroselben nicht contradicirt, unnd dahero erhalten, daß derselbe in der macht steedt unnd fast erkendt, unnd daß man dieselbe daran aigenthumblich schreiben, unnd solches wie recht verurkunden solle. Also haben wolbesagte Herren ferners umb mehrer richtigkeit willen gepeten, die vorspecificirte Erbschaft der gepur, wie bräuchlich, taxiren unnd distrahiren zulaßen, welches auch durch rechtlichen Spruch erlaubt, also daß durch die uber Erb: unnd Erbschaften veraidte taxatores, dieselbe mit zuthun bauwverstendiger taxirt, unnd ad vierhundert unnd funfzig thaler collnisch aestimirt, darvor auch selbige zu dreyen nach einander folgenden Gerichtstagen iederm zum veilen Kauff öffentlich proclamirt, unnd außgerueffen, unnd demnach niemandt daruff erschienen, so einige beschutt oder verhohung thun wolten. Also ist endlich den herren comparenten diese vorschriebene behausung in dero dritter und letzter proclamation für den tax adjudicirt unnd zuerkendt, jedoch mit vorbehalt, unnd damit sich niemandt einiger unwißenschaft zubeclagen, daß man noch zum uberfluß, alle unnd iede, welche uff dieses hauß einige

anspruch oder gerechtigkeit zu haben vermeinen mogen, in der person, sovern sie wissentlich anzutreffen, sonsten aber per edictum in loin ansuchen citiren solle zu dem endt dan sothane citation erkandt, der gepur exequirt, unnd den zweiten Aprilis des jahres sechszehnhundert neun unnd dreißig reproducirt, und weilen damahlen nach vielen beschehenen proclamationibus endtlich erschienen Cornelis Schallenberg Breuer, unnd dieselbe ad vierhundert zwey unnd sechzig thaler collnisch freyes geldts verhocht unnd darvor anzunehmen erclert, unnd niemandt sich angeben, so weitere verhöhung thun wollen, so ist vielge(nannte) behausung, mit allem was dartzu gehorig und wie dieselbe Walraff Schallenberg in possessione vel quasi gehabt, und dem hospital verobligirt, praevio praefecto taxatorum juramento, daß hierbei kein vor- oder alleinkauff vurgelaufen, adjudicirt unnd zuerkandt, unnd dan nicht ohne, daß dieselbe mit zweyhundert räichsthaler capital, unnd sieben raderschillingen jährlicher erbfahren gravirt, unnd darbei designirt, daß an uffgelaufenen fahren von dreyen jahren, sampt den angewendten Gerichtskosten, iuxta taxam, sieben unnd siebentzig thaler, viertzig alb. außzugeben, unnd zubezahlen, und darneben Er Augent unnd Käufer ubermitz furbragten documenti sub manu Bertrami Blümers a Zulch Notarii publici erwiesen, daß Er weilandt Walraffen Schallenberg guttlich gelehnt, unnd furgestrecet dreyhundert unnd sechs unnd viertzig gulden sechs alb., auch sothanes documentum Er Walraff selbst unterschrieben und also def..... deh..... sich befunden, daß an vielernerer behausung durchauß keine beßerei, sondern Er Käufer noch ungeferlich vier und achtzig thaler mehr zu fordern, zudem das gravamen der sieben raderschillingen Erbfahren noch abzukürtzen, oder ihme derowegen erstattung zu geschehen, unnd daher dero herren amptleuthen urtheill ertheilt, daß man vielgen(annten) Cornelissen Schallenberg, nunmehr an obspecificierte erbschaft mit aller dartzu gehoriger gerechtigkeit, eigenthumblich schreiben, unnd darab neuwe Brief ertheilen solle. Derowegen dan unnd craft solchen gefelten bescheidts, so haben wir denselben eins mit seiner hausfrau Even Suerdt an die besagte behausung, in maßen vorgemels, hiemit unnd craft dieses, eigenthumblich thun schreiben, umb damit zuthun unnd zulaßen, fort dieselbe zu kehren unnd zu wenden, wohin und in was handt Ihnen Eheleuthen, deren Erben, unnd so diesenn Brief mit Ihrem wißen undt willen werden inhaben, gefellig sein wirdt, jedoch dem erblichen zins seines rechtens, unnd den Herren Provisoren des vorschriebenen Hospitals ihrer fahren, wie auch ihme Käufern seiner fernerer forderung halber seine?..... vor als nach, und nach wie vor vorbehaltlich alles sonder geferdit unnd argelist. Folgt nun anfang des vererbbriefs also lautendt: Wir Johan Mäß und Henrich Hardenraidt beide amptleuthe des Gerichts uff der Weyerstraße .endent. So geschehen uff tag und datum wie oben. Deßen allen zu urkundt der wahrheit haben wir obg(ennante) Schultheißen Statthalter und amptleuthe unsere gemeinliche Insiegeln an diesen brief thun hangen, und denselben damit wißentlich becreftigt. So geben in vorschr(ieben) Jahr tausendt sechshundert neun unnd dreißig, den zweiten tag Monat Aprilis.

.....

Ausführliche Daten zur Kölner Familie von Lintlar / Schallenberg

zum Teil aus:

Frühe Kölner Patrizier

zusammengestellt

von

Karina Kulbach-Fricke

S.241 ff

I N. v. Lintlar oo N.N. Hermann de Linnepe oo Elisabeth Bec
1145 / 1200 um 1230 Magister des Heilig-Geist-Hospitals

II 1) Heidenricus de Lintlo oo Blitoldis de Linnefe
Heidenrich von Lintlar 1225/1235 * um 1210 +1290
* um 1195/1215 + 1277/78

2) Mechthildis oo Engelardus N.

3) Hadewigis oo Werner Birklin
* 1190 / 1230 + v. 1247 * + v.1274

4) Elisabeth, Nonne in Füssenich

III Kinder von Heidenrich von Lintlar und Blitholdis de Linnefe

1) Heidenricus v. Lintlar 1. oo Gertrudis von Mainz
*1230/50 +1314/18 v. 1296 *1250/70 + v. 1314
2. oo Blithildis Quattermarkt
v.1314 *1270/85 + n.1329
(Blitza, Erbin von Schallenberg)

2) Bruno oo Elisabeth Keselinc
*1230/55 + v.1303 v.1284 + n.1310

3) Gerard oo Lora Overstolz
*1240 + 1317/22 v.1303 * 1260/75

4) Hermann + v.1313 kinderlos

5) Tochter oo Franco de Cornu
*1230/55 v.1275

6) Margaretha oo Godeschalck Overstolz
*1230/55 + ca.1313 v.1307 Provisor des Heilig-Kreuz-Hospitals 1314

- 7) Blithildis, Nonne in Weyer
*1230/55 + n.1314

IV Kinder von Heidenricus Lintlar und Gertrudis von Mainz 1.Ehe

- | | | |
|--|----------------|---|
| 1) Bruno
*1270/90 + v.1351
war 1334/35 Bürgermeister | oo
ca. 1318 | Aleydis von Kusun
*1290/1300 + 1331/55
To.v.Gobel v. K. u. Blitza v. Quattermarkt |
| 2) Gerhard
*1270/90 + v.1343 | oo
1319 | Hadewig von Hirtz
*1280/90 + v.1343 |
| 3) Johannes
*1280/90 + v.1387 | oo | Hadewig v. Spiegel
*1315/20 + n.1387 |

Kinder von Heidenricus Lintlar und Blitholdis von Quattermarkt 2. Ehe (Blitza, Erbin von Haus Schallenberg, Ecke Hohe Str. – Minoritenstr. Pfarrei St.Kolumba)

- | | | |
|---|------------------------------------|--|
| 4) Blitza
* um 1300 | oo 1
um 1315
oo 2
n. 1331 | Johann Hardefust
* ca.1255 + 1331
Everhard Gyr |
| 5) Margaretha
*1295/1300 + v.1354 | oo
v. 1319 | Ludwig vom Spiegel |
| 6) Johannes | 1319 | Kanoniker St Aposteln |
| 7) Sophia | * ca.1300 | 1319 Nonne in Weyer |
| 8) Gertrud | * ca.1300 | 1319 Nonne in Füssenich |
| 9) Heidenrich
* ca.1310 + 1341/58 | | Ritter |
| 10) Werner von Lintlar, get. Schallenberg
* ca.1315 + v.1374 / 1379? | oo
1340 | Blitza von Kusun
* ca.1323 + 1379 |

V Kinder von Werner von Lintlar get. Schallenberg und Blitza von Kusun

- | | | |
|---------------------------------|------------------------------|---|
| 1) Blitza
*1341 + 13.02.1406 | oo 1
1358
oo 2
1369 | Marsilius v. Palast
*1311 + 25.09.1368
Luffard v. Schiderich
*1321 + 04.01.1396
(auf der Flucht im Rhein ertrunken) |
| 2) Heidenrich Schallenberg | oo | Nesa v. Pfau / de Pavone |

*um 1350 + n.1419
war 1393/94 Bürgermeister
Testament vom 15.03.1419

v.1389

*1360/70 + n.1441

Testament vom 14.03.1441

3) Werner Schallenberg

*1350/55 + n.1420 wohnte im Haus Ehrenfels; **Testament vom 08.03.1420**

4) Godefried Schallenberg

*1355/65 + n.1395 war Mitglied des engen Rats; **Testament vom 23.07.1395**

5) Sophia

*1355/65 1379 Nonne in Sion

6) Nesa

*1355/65 1379 Nonne in Sion

Heidenrich, Werner und Godefried Schallenberg waren 1395 beim Kampf der Geschlechter / Patrizier gegen die Bürger in der Stadt Köln beteiligt und wurden nach der Niederlage der Geschlechter zeitweise aus der Stadt verbannt.

GENERATIONENFOLGE

I 1150 – 1200 N.v. Lintlar

II 1200 – 1278 Heidenricus von Lintlar

III 1240 – 1314 Heidenricus von Lintlar

IV 1300 – 1374 Werner von Lintlar get. Schallenberg

V 1350 – 1420 Heidenrich, Werner und Godefried Schallenberg

VI 1390 ? Anm.: Die Auswertung der Testamente besagt, dass Godefried und Werner nicht verheiratet waren, es werden keine Ehefrauen oder Kinder als Erben genannt.

VII 1430 ? Heidenrich war zwar verheiratet, aber auch in seinem Testament im Jahre 1419 und im Testament seiner Witwe im Jahre 1441 werden keine Kinder als Erben genannt.

VIII 1470 ?

IX 1510 ?

Die Generationen **VI – IX** sind noch unbekannt; die Generationen **X – XIII** sind aus den Kirchenbüchern von St. Mauritius in Köln entnommen; ob sie Nachfahren der Familie von Lintlar / Schallenberg der Generationen **I – V** sind, ist noch nicht geklärt.

Siehe Familienblätter Schallenberg:

X 1550	Walravius Schallenberg oo Catharina Brabantz	SBm. A301
XI 1594	Cornelius Schallenberg oo Eva Wiesenheus (von Suerdt)	SBm. A201
XII 1632	Henricus Schallenberg oo Maria Reuß	SBm. A104
XIII 1682	Catharina Schallenberg oo Matthias Peusquens (PQ. 0101)	SBw. 0107

Siehe weiter:

Genealogie Peusquens – PK. A301 über PQ. 0101 bis PQ. 1011/1012 in:

Heerlen/NL, Aachen, Düsseldorf, Düren, Kerpen/Blatzheim, Frechen, Köln, Karlsruhe

HASK – Testamente: Schallenberg - eingeliefert 2010 und bearbeitet von Peter Peusquens, (PQ. 0811), Karlsruhe.

23.07.1395 Godefridus de Schallenberg (lat.)

In der Kammer des Hauses von Lufardus de Schiderich, gelegen gegenüber Lyskirchen (ex opposito ecclesiae beate Marie Lysolphi), in welcher Kammer der Testator früher zu schlafen pflegte, erklärte Godefridus de Schallenberg seinen letzten Willen, bei körperlicher und geistiger Gesundheit, da nichts so sicher ist wie der Tod, aber nichts so unsicher wie die Todesstunde.

Das Testament wurde verfasst von dem Notar Jakobus von der Wesen, in Anwesenheit der Schöffen, der Zeugen und der Erben.

Schöffen: Henricus de Cusyno Junior in Viltzengraben und
Everhardus Gyr de Coyvelthoyven

Zeugen: Johannes Caninus, Kölner Bürger
Henkynus Maternich, Diener des Testators
Jutta de Wildenberg
Sophia de Wipperbucke

Erben: Lufardus de Schiderich, verh. mit Gotfrieds Schwester, Blitza Schallenberg
Wernerus de Schallenberg, Bruder des Erblassers
Heydenricus de Schallenberg, ebenfalls Bruder von Gotfried, abwesend.

Der Erblasser Godefridus de Schallenberg vermachte seinen drei Erben alle seine Güter und Erbrenten innerhalb der alten Stadtmauer gelegen und alle seine anderen Mobilien und Immobilien.

Alle drei erhielten laut Testament auch Geldbeträge:

Lufardus de Schiderich – 350 Mark (marcas)

Wernerus de Schallenberg – 100 Gulden (florenos ponderosos)

Heydenricus de Schallenberg – 50 Gulden (florenos ponderosos)

An Wernerus de Schallenberg gingen noch 8 Mark Erbzins von dem Haus „Zum Horne“ auf dem Alter Markt (de domo ad Cornu in antiquo foro) und 5 Mark Erbzins auf dem Büchel (in monticulo).

Die Zeugen erhielten je 30 Gulden (florenos ponderosos).

Im Testament wurden noch genannt:

Syfridus de Ulreportzen, an ihn gingen 200 Mark, und

Conradus Dalberg, an ihn gingen 22 Mark.

08.03.1420 Wernerus de Schallenberg (lat.)

Im Haus, genannt Frenseler, erklärte abends Wernerus de Schallenberg seinen letzten Willen, bei körperlicher und geistiger Gesundheit. Bestimmungen über die Totenmesse und das Begräbnis wurden festgelegt.

Das Testament wurde verfasst von dem Notar Wilhelmus de Gherisheym im Beisein der Schöffen, Zeugen und Erben?.

Schöffen: Constantinus de Lysenkirchen, Ritter (miles); Vater v. Const. und Sophia
Henricus vanden Velde

Zeugen: Arnoldus de Rekelinchusen, Vicar in der Kirche St. Maria im Capitol
Waltharus de Virnhem, Kleriker in Köln

Erben: Constantinus de Lysenkirchen und
Sophia de Lysenkirchen; Geschwister; Kinder von Constantinus de Lysen-
Kirchen; Nefte u. Nichte des Erblassers
Theodorus de Schyderich; Schöffe, Nefte des Erblassers
Heydenricus de Schallenberg; Bruder des Erblassers

Der Erblasser Wernerus de Schallenberg vermachte nach seinem Tod:

Geldbeträge an das Dominikanerkloster (Conventus Praedicatorum) und an eine andere Kirche in Köln.

An Constantinus und Sophia Lysenkirchen, je zur Hälfte:

1.) acht Morgen Weingarten mit einem steinernen Haus und dem Kelterhaus, gelegen zu Ryle, Bezirk Eigelstein.

2.) drei Häuser unter einem Dach, gelegen nahe bei St. Kunibert, Bezirk Eigelstein

Bei ihrem Tod soll das Erbe an die jeweiligen möglichen Nachkommen fallen oder an Theodericus de Schyderich.

Ferner an Constantinus noch 12 Mark dauernden Erbzins auf dem Haus, genannt „zome Buck bei?.....gelegen.

Ferner an Sophia noch 8 Gulden dauernden Erbzins auf dem Haus, das genannt wurde „zo Pedernach“ in der Lintgasse.

An Theodorus de Schyderich die Hälfte von 16 ½ Morgen Ackerland, ausgegeben für dauernden Erbzins von 3 ? Gulden an Jacobus Helperich im Bezirk Eigelstein.

Ferner an Theodoricus 8 Mark dauernden Erbzins auf dem Haus genannt „zom Horne“ auf dem Altermarkt.

Ferner noch an Theodoricus.....auf dem Haus, genannt „zo Medehoff under Loyven“ (siehe: Rothenberg / Haus Lintlar)

Ferner noch an Theodoricus 1 1/2 Gulden dauernden Erbzins auf dem Haus, genannt „zome Heyden“ (Brauhaus) in der Severinstraße.

Der Testator vermachte seinem Bruder Heydenricus de Schallenbergh, Schöffe in Köln,?.....

Constantinus de Lysenkirchen, Ritter, und Henricus vanden Velde erhielten eine Tasse Silber?

15.03.1419 Heydenricus de Schallenbergh oo Nesa de Pavone (lat.)

Im Haus, genannt zome Scherffghen, gelegen in der Parochie St. Alban, erklärten Heydenricus de Schallenbergh und seine Ehefrau Nesa de Pavone (Poe) ihren letzten Willen. Das Testament wurde verfasst von dem Notar Dericken Uledricken de Aile aus der Diözese Lüttich, im Beisein der Schöffen und Zeugen.

Schöffen: Henricus Juede
Godefridus de Lysenkirchen

Zeugen: Petrus Stoltzgijn de Nussia von der Elogius Kapelle in Köln
Johannes de Pavone
.....Henricus de Gule ?, not.publ. curia coloniensis

Erben: Wernerus de Schallenbergh, Bruder des Erblassers
Theodericus de Schiderich, Neffe des Erblassers

Die beiden Erblasser vermachten nach ihrem Tod ihren Besitz an:

- 1.) Wernerus de Schallenbergh, und nach dessen Tod an
- 2.) Theodericus de Schiderich oder seine ehelichen Kinder.

Es handelte sich um das Haus Juedenberg, volkstümlich genannt Schoppe, nahe bei der Kirche Klein St. Martin gelegen.

**14.03.1441 Nesa de Pavone, Witwe des Heydenrich von Lyntlair,
genannt von Schallenbergh (dt.)**

Zu Köln in ihrer Wohnung im Haus, genannt zome Overstolz, gelegen bei der Kirche Klein St. Martin, erklärte Nesa (de Pavone/ von Poe), Witwe des Heydenrich von Lintlar, genannt von Schallenbergh, ihren letzten Willen. Das Testament wurde verfasst von dem Notar Jacobus Kraen de Dulken im Beisein der Schöffen u. Zeugen

Schöffen: Johan Quattermart
Johan von Heymbach

Zeugen: Johan von Breidbach, Priester Vicarius zu Seyn
Heinrich Edelkynt, Bürger zu Köln

Erben: Werner Overstolz, Schöffe zu Köln
Elysabeth N. , seine Ehefrau
Johan Canhuys, Schöffe zu Köln, Nesas Neffe
Beylgen Canhuys, Johans Schwester, Nesas Nichte

Die Kinder und nächsten Erben des verstorbenen Schöffen
Dietrich von Schyderich

Die Mutter von Nesas Magd

Die Erblasserin bestimmte, dass ihr Leichnam in der Kirche Klein St. Martin im elterlichen Grab bestattet werden sollte. Das Leichenbegängnis sollte schlicht und ohne Hoffart und große Kosten abgehalten werden, und es sollten 30 Messen für ihr Seelenheil bestellt werden von ihren Treuhändern Werner Overstolz und seiner Ehefrau Elisabeth.

Sie vermachte dem St. Peters Bau zum Dom in Köln eine Mark kölnner Währung. Ihrem Neffen Johan Canhuys und seiner Schwester Beylgen vermachte sie je einen Kaufmannsgulden.

Die Mutter ihrer Magd sollte einen ihrer besten Tabbarde erhalten. Den Kindern und nächsten Erben des verstorbenen Diederich von Schyderich vermachte sie ihren Teil des Hauses, genannt zom Heichte (Hechte / Hachte) op der Sandkullen binnen Köln gelegen.

Werner Overstolz und seine Ehefrau Elisabeth, Verwandte des verstorbenen Heidenrich von Schallenbergh, erhielten als Nesas Universalerben, Treuhänder und Exekutoren alle ihre anderen beweglichen und unbeweglichen Güter (Mobilien und Immobilien), die sie nach ihrem Tod hinterlassen würde, nichts davon ausgeschieden.

- 1) In gotz namen Amen, kunt sy allen ind yecklichen denghenen die dit ingamwerdige offenbare Instrument soilen sien off hoeren lesen dat in dem jaire na der geburt unss h(er)ren as man schreyff duysent vierhondert Eyn ind viertzich jaire in der vierder
- 2) indiktion up dynustagh viertzienden daighs in dem maende marcia tzo vespertzyt off umb den trint paisdomps des alre heylichsten in gode vaders ind h(er)ren h(er)n Eugenii van gotlicher vursichticver nayste des vierden in den tzienden jaire. In untgamwer-
- 3) dicheit der Eirsamer ind wyser h(er)ren Johans Quattermart ind Johans van Heym-

bach Scheffen tzo Coelne, myns offenbairen Notarii ind Tabellen ind der getzuge herna geschreven begert gewessen ind gebeden in yrs selfs p(er)sonen komen ind er-

- 4) schenen is die Eirsame vrouwe Nesa elige huysfrauwe wilne h(er)ren Heydenrichs van Lyntlair genant van Schallenbergh Scheffens tzo Coelne dem got gnade mechtig van der gotz gnaden van Reden symon ind gedencken ungehalden gaynde ind
- 5) staynde so sy tzo reichte soude. Bedenckende ind besynnde vlyslychen dat alle mynschliche kunne up deser ellendiger erden tzwyfflich ind gebrechlich is. Ind dat nyemant dem dode untgayn noch untflien en mach ind ouch nyet sicherre en is
- 6) dan der doet ind nyet unsicherre dan die uyre ind stunde des doits. Ind up dat sy dan sunder faissonge ind ordinieronge yro Testamentz ind lestes willen van hynne verscheydende nyet befunden en werde. Ind dat ouch umb yre haven erven
- 7) ind guede willen, beweiglich ind unbeweiglich, die sy nu hait ind in tzokomenden tzijden erkrygen mach myt all nyet da van uyssgescheyden tusschen yren neesten erven maigen ind vrunden geynreleye tzwist zweyonge kyff noch verdreis
- 8) up en erstayn. So hait die vurg(enante) vrouwe Nesa dit inggamwardige yre Testamente ind lesten willen van allen yren erven haven ind gueden vurgeroirt, gesat gesaist gemacht ind ordiniert. Inalle der bester formen wysen ind manieren as
- 9) sy dat beste doyn moicht, in alle der maissen ind voegen as herna beschreven volgt. Zom yersten hat sy yre siele so wanne die van yrme lyve verscheydende wurt Gode van hemel in allem hemelschen her in den schois des vreden tzo
- 10)voeren ind yren lycham der kirchlicher gracht na gewoenden kristenre geleuvinger lude truwelich bevoilen. Wilche yre gracht sy begert ind bevoilen hait tzo geschien in der kirchen tzo cleyne sent mertyn in Coelne, in yre alder(en) graff aldae
- 11)geleigen, herna hait sy bevoilen ind woude so wanne sy van gotz geboide vervairen ind afflivich wurden is, dat man asdan yre begencknisse sleicht ind eynveldich sonder eynichen hovart ind groisse cost doyn ind halden sall ind dat
- 12)man drissich missen bestellen sall vur yre sielen heyll tzo geschien ind tzo halden ind dat allet nae guetduncken Junch(er)n Wernheire Oyverstoltz Scheffens tzo Coelne ind Junff(er)n Elysabeth synre eliger huysfrauwen yere Truwehend(er)e naege-
- 13)schreven off der gheenre die sy tzo sich nemende werdent. Vortme hait vrouwe Nesa vurs. besatt ind beturmpt tzo sent Peters Buwe tzome dome bynnen Coelne eyne mairck Coelsch paymentz eyns tzo gheven. Item hait sy besatt ind be-
- 14)scheyden Junch(er)n Johan Canhuys Scheffen tzo Coelne yrme neven eynen kouffmans gulden eyns tzo gheven. Item hait sy besatt ind bescheyden Junffer Beylgen sust(er)en des vurg(enanten) Johan Canhuys yrre nychten eynen Kouffmans gulden eyns
- 15)tzo gheven. Item hait sy besatt ind bescheyden die moder yre maget eynen yre Tabbarde van den besten. Item hait die vurg(enante) vrouwe Nesa besatt beturmpt ind erkiessen kynd(er)en ind neesten erven seligen Diederichs van Schyderich Scheffen zo Coelne
- 16)yre deyll des huyses genant tzom heichte up der santkullen bynnen Coelne geleigen. Herna so hait die vurg. Vrouwe Nesa offenbeerlichen gesacht ind luyten lassen so wie dat sy alt ind schwach were as dat waill zo sien was ind Juncher
- 17)Wernher Oyverstoltz ind Junffer Elysabeth syne huysfrauwe vurs. vill lasten ind coesten dach ind nacht zo yrre noitdurfft mit yre hetten ind vurder dan yre Renten dragen muchten ind sich dae ynne sere truwelichen bewysten

- 18) als sy sachte, des sy sich ouch groislichen bedanckte ind ouch want Juncher Wernher ind Junffer Lysabeth vurs. h(er)ren Heydenrichs seligen yrs eligen man vurs. naemaige weren. Ind hait darumb die vurg. Vrouwe Nesa yre consti-
- 19) tutien zo voldoynd als sy dat ouch roirte, den vurg. Juncher Wernher Oyverstoltz ind Junff(er)en Elysabeth eluden umb sunderlinger gunst ind sachen willen die sy dartzo bewegende waren mit gudem vryen willen ind wale bedachtem syne
- 20) as zo sien was, besat gegeven ind bescheyden Alle ind yeckliche yre andere bewegelyche ind unbewegelyche have erve ind guede vurs. boyven die vurg. besetzonge ind uyssrichtonge yrs Testamentz ind lestes willen oyverblyvende so wie
- 21) man die sunderlingen off int gemeyne nennen off ercleeren mach up wat steden ind orden die geleigen weren ind bevunden wurden cleyne ind grois mit all nyet da van uyssgescheyden ind in alremaissen, so wie vrouwe Nese vurs. die nae yrme
- 22) doide achter laissende wurd. Beheltenisse doch yre da an yrre lyfftzuycht Also dat die vurg. Juncher Wernher ind Junffer Elysabeth elude Alle ind yeckliche die selve have ind guede vurs. as vort na yrme doide antasten ind tzo sich neymen manen
- 23) heisschen invord(er)en heven ind boeren sullen ind moegen vur sich alleyn ind vur yre erven gerust ind geruet tzo gebruycken ind tzo besitzen mit Reichte tzo haven ind tzo behalden tzo keren ind tzo wenden war ind in wat hant sy willent ind
- 24) yn even kompt buyssen andere der selver vrouwen Nesen erven vrunde aeder maige ader yemandtz anders tzorn krudt hyndernisse off wederstant in eynicher hande wyse. Ind hait vort die selven Junch(er)n Wernher ind Junff(er)en Elysabeth in allen ind
- 25) yecklichen den vurg(enanten) yren haven erven ind gueden yre wisliche eynigen ind gemeyne erven ind naevulgere ind sysamen ind besonder disselven yrs Testaments ind lestes willen truwehend(er) erven ind Executore gesat gemaicht ind gekoiren
- 26) setzt macht ind kuyst oevermitz dit selve offenbair Instrument ind hait alle andere yre erven da van unterfft ind ussgelossen in alle der bester formen wysen ind manieren as sy dat beste doyn soude ind moichte mit vollenkomenre moegen
- 27) ind macht sich dis untgaenwordigen yrs Testaments ind lesten willen zo anneymen ind zo underwynden dat uyss zo rychten ind tzo volfuyren in alremissen as sy des begert hait ind hie oeven geschreven steit. Dat sy yn ouch also tzo doyn bevoilen
- 28) hait ind yn des gantzlichen zo betruwede, doch auch also dat man tzo voerentz yre scholt betzalen sall off der yedt bevunden wurde. Vort en wolde die selve vrouwe Nese nyet dat die vurg(enanten) yre Truwendere yrgent mit besweirt warden
- 29) sullen eyniche sachen uyss zo rychten off tzo volfueren, vorder dan yre have ind guede, die sy nae yrme doide laissende wurt sich reykende ind an sy komende werdent ind hait ouch die vurg(enante) vrouwe Nesa in krafft dys instrumentz offenbeirlichen weder
- 30) roiffen alle ind yeckliche andere Testamenten ind lesten willen die sy vur dach datum dis brieffs ind Testamentz in eynicherwys gemacht mach haven, also dat sy vortmee an eynichen yren beweigelichen off unbeweigelichen haven erven ind gueden moige noch
- 31) macht haven en soillen. Mer sy begerde ind wolde dat diese untgainwerdige ordnancie ind faissonge vur yre Testament int lesten willen bestayn ind vortganck haven sall ind mach, In alle der bester formen wysen manieren ind Reichten dat eynd yed(er)en
- 32) mynschen Testament ind leste wille bestayn ind vort ganck haven moige. Up alle vurs(chreven) sachen ind puncten hait vrouwe Nesa vurs. van myr offenbair

- Notario ind Tabellien hernae geschreven gesonnen ind begert yre eyn off me
offenbaire Instru-
- 33) menten in der bester formen zo machen. Ind hait ouch die selve vrouwe Nesa
gebeiden die Eirsamen h(er)ren Johan Quattermart ind Johan van Heymbach
Scheffen tzo Coelne vurg(enant) dat sy yre Siegele zo noch meirre getzuych-
nisse der wairheit
- 34) an dit Instrument hangen, ind ouch alle vur(enanten) puncten up alle ende ind
steide dae sich dat geburt off geboerende wurt vollenden willen. Dit is geschiet
bynnen Coelne in huuse der wonyngen der vurg(enanten) vrouwen Nesen
genant zome Oev(er)stoltze
- 35) by der kirchen zo kleyne sent Mertyn in Coelne geleigen, in dem jaire indictien
mayende dage uyren ind paisdom wie vurs(chreven) steit, da an ind oever wairen
Eirbere lude mit namen Her Johan van Breidbach priester vicarius in der kirchen
- 36) zo Seyne ind Heynrich Edelkynt, Burger tzo Coelne as getzuge zo allen vurs.
sachen sunderlingen geroiffen ind gebeiden.
- 37) Ind wir Johan Quattermart ind Johan van Heymbach Scheffen zo Colne tzugen
ind bekennen dat wir eyne mit den getzugen hie vur ind dem Notario hernae
geschreven an ind oever ordinierongen dis untgainwordigen Testamentz ind
- 38) aller vurgevourter sachen geweist syn, ind die ouch also geschien wie vurs. steit,
gesien ind gehoirt hayn ind hayn darumb eyn yeder van unss syn Ingesiegel umb
beden willen vrouwen vurs(chreven) zo eynre meirrer kunden aller vurer-
- 39) levder sachen an dit untgainwordige Instrument gehangen. datum ut supra.
- 40) Et Ego Jacobus Kraen de Dulken clericus Colonien(sis) dioc.
Publicus Imperiale et Approbatus Notarius